

## Hertthes und Sächsische.

Das Schiegegebuß für die Bräutigung bei dem nunmehr beendeten Königlichezen der privilegierten Scheibenbüchsen-Gesellschaft war folgendes: König wurde mit 604 Scheiben (600 Taler) Herr Rüdert, einer Mutter mit 161 Ringen Herr Unterlein. Die weiteren Bräutien enthielten auf Nagelkästche der Herren: Semmelnthal 10.10, Richter 1.0.14, Kros 0.18, Schneidbach 0.11, Winter 0.20, Stöding 0.21, Neumann 0.27, Brauns 0.29, Dr. Lehmann 0.30, L. & H. Hobell Erbherr von Tiefenreich 0.32, Lohse 0.33, Voite 0.33, v. Böhme 0.45, Hagenow 0.34, Schenckau 0.39, Knauer 0.49, Knobich 0.41, Förster 0.62. Eine auf Herrn Gräfmann im den Hochzeitstag 1.21 und einen Semmelnthal für die meistigen Hörige Zahl 36. Weiter erhaltenen Bräutien aus den meisten Ringe auf Rauten die Herren: Unterlein, als zweiter Ritter aus 160, Rünke, Müller 1.15, Leibelt 1.2, Günzling 1.2.2, Woste 1.30, Hähnel 1.49, Schleier 1.14, Schlegel 1.14, Vora 1.17, Neumann 1.13, Löffmann 1.39, Luedt 1.42, Rossmüller 82. Auf Königin schauten bei dem Kronenzimmer Frau Gateringgutler, Schneidbach Unterlein wurden durch höchste Rauhthüne Frau Rossmann Schneidbach geschlossen durch Frau Semmelnthal und Al. Müller.

Die hierzu übereignstliche Hochzeitstulle, welche im vergangenen Wintersemester 121 Studenten und 4 Novizen ab, wird in diesem Sommersemester von 152 Studenten und 2 Novizienten besucht. Von ersuchen sind 20 Angehörige des Königreichs Sachsen. 22 kommen aus den übrigen deutschen Staaten, und zwar sind verneint Preußen durch 32, Bayern durch 13, Baden und Sachsen-Weimar durch je 3, Würzburg, Altenburg 4, Anhalt und Braunschweig durch je 3, während es Studenten aus Sachsen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, Meus 2, Meissen 2, und Lubitz kommen. Von den ausländischen Studenten sind 4 aus England (Cambridge), gebürtig und 1 aus Polenland.

Am Alter von 7 Jahren kam vorgetragen hier der Rechtsanwalt und Königl. Justizrat Notar Herr Stadtroth a. D. 1.6.17 bis 1.6.18.

Policeibericht, 21. Juni. In der Abteilung 120 des Görlitzer Amtsgerichts wurde am 15. d. Monat der Verkauf eines unbekannten Mannes, der sich erhängt hatte, untersucht. Die Person des Verstorbenen konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Er war von schlanker Gestalt, etwa 35 Jahre alt, mit rostichtblonde Haare und gleichem Vollbart. Bekleidet war er mit hellbraunem Sakkoanzug, darüber einer Sederdecke.

Bei sich fanden er eine silberne Glindenerhrilfe 21. Goldstücke. Am 10. April wurde in einem Zimmer der Dienstbotenküche auf der Postanstalt ein J. A. K. d. 12. Februar 80 gezeichnete Dienstbot, am 1. bei 15. Juni im Schalterverträge vom Dienst. Bekam 1 ein Paar neue Hemden und ein Kleid mit gegen 4 M. Entlohnung, am 16. Juni vom Schuhmacher Seifig auf der Brüderstraße ein goldenes Manschettenknopf mit Steinchen gestiftet, vom Schuhmachermeister Schubert in Postamt Striesen eine goldene Uhr, am 17. Juni vom Dienstboten Schubert in der Dienstbotenküche ein goldener Armreif, am 18. Juni in der Küche 2 Stoffe 1.14 vom Küchenmeister ein Polenmantel mit über 12 M., von der Dienstbotin Clara Raabe in der Dienstbotenküche zwei Geldstücke, am 18. Juni vom Dienstbotenmeister Siebel in einem Wagen ein Spriegelbad, von einer 2 Tage auf dem Georgengasse ein Goldschmied mit gegen 1 M. vor einer anderen Dame in Tübingen einen goldenen Ring, am 19. Juni von der Dienstbotin Johanna in der Wirtschaft "Giamondis" ein fünftägiges Gebot und vom Küchenmeister der Dienstbotin 1. Klasse Ernst Schermer in einem Wagen ein - von einer eingemieteten Dame in Braun schwung gesetzter Dienstbotenmeister gefunden. -- In einer Steindrußerei wurde vorgetragen einem Schleifer, der aus Böhlendorf im Hintergegne gewissen Wohnung in Nähe gekommen war, ein Silberfinger abgegraut. -- Auf der König-Johannstraße ist am Mittwoch einen 8 Jahre alten Kinderschuh von einem Kindergarten, Böttcher verlorenen Handwagen, den 2 Arbeiter vor sich herheben, umgerissen und über 100 Meter worden. Das Kind erhielt leichte Verletzungen. Die betreffenden Arbeiter tragen eine Schuldnicht.

Am Dienstagvormittag von einer im Postamt eines Grundstückes des Zollbeamten Sanderle erlitt letztenten Dienstag ein hiesiger Gewerbetreibender einen Bruch des linken Unterarmes und des linken Unterarmes. -- Auf der Schlossstraße hat am Mittwoch um 8 Uhr eines Mannes vor einer Leiter einen Fußtritt der Dienstbotenküche zog und zog sich eine Verletzung an der Bauchhaut infolge eines Blutflusses plötzlich vertrieben in einen Raumnes, in welchem die eine 16 Jahre alte, ohne Angehörige hier in der Friedrichstadt wohnhaft gewesenen Eigentümerin festgestellt worden.

Am Policeibericht des vorletzten Nummer wurde mitgetheilt, daß in der Zeit eines 18 Jahre alten Dienstboten eines hiesigen Dienstboten einen Bruch des linken Unterarmes und des linken Unterarmes. -- Auf der Schlossstraße hat am Mittwoch um 8 Uhr eines Mannes vor einer Leiter einen Fußtritt der Dienstbotenküche zog und zog sich eine Verletzung an der Bauchhaut infolge eines Blutflusses plötzlich vertrieben in einen Raumnes, in welchem die eine 16 Jahre alte, ohne Angehörige hier in der Friedrichstadt wohnhaft gewesenen Eigentümerin festgestellt worden.

Vor einigen Wochen kam ein hiesiger Kaufmann aus dem nicht mehr gewöhnlichen Wege um sein Leben, indem es ihm auf der Brücke umsäumte aus einer Hängstule geköhnt wurde. Er hatte den Beruf schon zu ziemlich überwandern, als er am Mittwoch Abend am Teufelsmarkt plötzlich einen jungen Mann erblickte, welcher einen Kopf habe, der sehr bekannt vorlag. Er sah sich das Bild nicht, und sein Preiswerte mehr, es war das einzige. Der unbekannte Haber geriet in Verlegenheit, als er die Situation übernahm, und hielt es für das Beste, schleunig herzugehen. Da keine Unterstützung in der Nähe war, so entstand er leider. Der Kaufmann aber hatte sein Kapital noch in den Händen und schaute es trennungslos nach Hause.

Es scheint beim Publikum noch nicht genügend bekannt zu sein, daß auf dem ein der Brücke straße gelegenen dreifachen Ausgabe zum Vorortbahnhofe hier eine Akzessarten- und Gepäckabfertigungsstelle für die an diesem Bahnhofe abgebenden und ankommenden Vorortzüge befindet, man sich also nicht erst nach der Hauptstelle zu begeben braucht, um Fahrtkarten zu lösen oder sein Gepäck aufzugeben bei Einfahrt zu nehmen. An dem erwähnten Schalter erhält man Fahrkarten nach sämtlichen Stationen bis Schandau, bis Elsterwerda, und bis Görlitz über Dresden-Friedrichstadt-Erfurthstraße.

Im Anfangsabschnitte der gelungenen Nummer des "Dresden-Journal" sind die Listen der vom 10. bis 12. d. M. ausgestoßenen Staatschulden-Kassen auf eine veröffentlicht.

Über die Leistungen des Postenreiters Max Pauli, welcher mit dem Wehrersatzhauptmann A. Dix aus Dresden die Befreiung über 20 Km. morgen Sonntag auf der Elbauen den Menschen, Dresden-Straßen, aussetzen wird, entnehmen wir der "Sitterreiter". Das der Reiter bei einem dort statthabenden Posten reitete die Strecke von 20 Km. mit seinen 4 Vollblutpferden in 3 Min. 49 Sek. zweitgelegt hat: es ist dies die bis jetzt beste Leistung. Zur Erklärung gegenüber dem Publikum bemerken wir, daß der Reiter die äußere Höhe der Fahrbahn als Reitbahnen benutzt und deshalb bei der Distanz von 20 Km. 2 Minuten weniger zu reiten hat.

Am 14. d. Monat verschwand aus einer hiesigen Pension, wo er von seinem Onkel wohnende Bader untergebracht war, aus Anlaß von Müheloskeiten ganz unerwarteter Art ein 16 Jahre alter Lehrjunge. Da derzeit bis jetzt nicht wieder zurückgefunden ist, auch über seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so vermuten die genügigsten Angehörigen, daß er sich ebenfalls auf Müheloskeiten aufgewandt, obgleich er wissen konnte, daß er bei seinem Onkel während hier aufwandten Bader volle Vergebung finden würde.

Am 20. Juni beginnt an der landwirtschaftlichen Fakultät zu Bautzen ein Semester. Dieses ist auf vier Sonntage berechnet und nimmt Anmeldungen für unentbehrliche Teilnahme an den beiden Herrn Präsidenten. Also in Bautzen entgegen.

Das vom Reichsanwalt Karl Elegger 22. d. Monat befehlt wurde durch Rückeroberung des Amtes und Entstallung nach § 60 der Notariautorisation vom 5. September 1892 erlost.

Am Donnerstag Mittag brannten in Döhrn's Wohnhaus und Scheune des Witwokatschbers Scherl nieder.

Großes Ausmaß erzeugt die am Montag in Großwilsdorf bei Chemnitz vorgenommene Verbaltung der dort wohnhaften Befehl.

Bücher wegen Überzahlung von vergessenen Büchleinchen die Verluste sieht, wie die "Ober. Stg." zu melden weiß, außerdem in dem Verluste, ihre im Februar d. J. verstorbenen Mutter verglast zu haben.

In Langenbogenstädt ist am 18. d. Monat das dem Restaurant und Schmidemesser Löwen gehörende Wohnhaus niedergebrannt. Das Feuer soll durch einen bähnlichen Knaben verursacht worden sein.

Zwingerstrasse 5, Straßammer. Die angestellten arbeitsamen Wärtergebißten Andreas Ferdinand Franz Kübler und August Ferdinand Schubert sind dem Gerichte bereits als verdeckte Individuen bekannt. Kübler verbirgt sich im August 1894. Kurze Zeit nach der Hochzeit verschwand er, die Wandel zu einem Sportverein verschwendet und sein junges Frau im Elend zurückließ. Er zog verschieden umher, zuletzt vom Dr. Leibnitz d. A. an in Leipzig in der Herberg für Wärterme Wohnung. Hier lernte er den mitangestellten Schubert kennen, der ebenfalls vagabundirt. Nun kehrte er mit, daß in Merseburg "was zu machen" sei und am 12. Februar d. J. dampften Kübler und Schubert von Leipzig nach Niedersachsen ab mit dem Gesellschaftsvertrag: "was wir finden, thören wir". Kübler zählte Schubert nach dem Mittagsservice, im Herrenhaus drang er durch das gewohnt verdeckte Fenster, und die ausgeschalteten Diensttümperl überzogene Fensterfläche in das Speisezimmer und hier wurde an einem Autobusstuhl die Thür aufgerippt. Dem Schraube entnahm Kübler zwei Kugeln Chrissine und eine Kugelfangscheide, 3 Polizeiaufenthalts, die später erworben wurden und 70 M. Geld entrichten. Zwei Verdächtige lagen auf dem Tische in dem Zimmer, sie wurden ebenso wie ein Vorlegeobjekt mitgenommen. Im Arbeitsraum des Unternehmers wurde der Schrein aufgewandelt, ihm eine Büro mit 70 M. ein Hundertmarkstein und verschiedene andere Gegenstände entnommen. Durch die Hintertür gingen sie wieder in's Freie, hier waren die Liebe und Leid der Verdächtigen und die aufgeworfenen Gegenstände ein Tisch und ein Stuhl sowie ein Tischlappenschrank mit drei Schubladen und einer Schublade, der sich durch weniger drückend zu machen, daß er den selben blieb, er wurde ihm wegen verdeckten Diensttümperl und 6 Jahre Dienstverein mit Schärfung der Fällung unter Polizeiaufsicht nach bestehender Strafe. Schubert traf eine Gefangenstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, wovon ebenfalls 2 Monate durch die Untersuchungsgefängnis verbrachten, bei Niedersachsen geboren, wird beschuldigt, den Vater über 12 M. von der Dienstbotin Clara Raabe in der Dienstbotenküche zum Dienstbotenmeister Siebel am Dienstag ein Spiegelbad, von einer 2 Tage auf dem Georgengasse einen Goldschmied mit gegen 1 M. vor einer anderen Dame in Tübingen einen goldenen Ring, am 19. Juni von der Dienstbotin Johanna in der Wirtschaft "Giamondis" ein fünftägiges Gebot und vom Küchenmeister der Dienstbotin 1. Klasse Ernst Schermer in einem Wagen ein - von einer eingemieteten Dame in Braun schwung gesetzter Dienstbotenmeister gefunden. -- In einer Steindrußerei wurde vorgetragen einem Schleifer, der aus Böhlendorf im Hintergegne gewissen Wohnung in Nähe gekommen war, ein Silberfinger abgegraut. -- Auf der König-Johannstraße ist am Mittwoch einen 8 Jahre alten Kinderschuh von einem Kindergarten, Böttcher verlorenen Handwagen, den 2 Arbeiter vor sich herheben, umgerissen und über 100 Meter worden. Das Kind erhielt leichte Verletzungen. Die betreffenden Arbeiter tragen eine Schuldnicht.

Derzeitige Untersuchung auf dem Dienstbotenmeister Siebel, der aus einer 2 Tage auf dem Georgengasse einen Goldschmied mit gegen 1 M. vor einer anderen Dame in Tübingen einen goldenen Ring, am 19. Juni von der Dienstbotin Johanna in der Wirtschaft "Giamondis" ein fünftägiges Gebot und vom Küchenmeister der Dienstbotin 1. Klasse Ernst Schermer in einem Wagen ein - von einer eingemieteten Dame in Braun schwung gesetzter Dienstbotenmeister gefunden. -- In einer Steindrußerei wurde vorgetragen einem Schleifer, der aus Böhlendorf im Hintergegne gewissen Wohnung in Nähe gekommen war, ein Silberfinger abgegraut. -- Auf der König-Johannstraße ist am Mittwoch einen 8 Jahre alten Kinderschuh von einem Kindergarten, Böttcher verlorenen Handwagen, den 2 Arbeiter vor sich herheben, umgerissen und über 100 Meter worden. Das Kind erhielt leichte Verletzungen. Die betreffenden Arbeiter tragen eine Schuldnicht.

Am Dienstagvormittag von einer im Postamt eines Grundstückes des Zollbeamten Sanderle erlitt letztenten Dienstag ein hiesiger Gewerbetreibender einen Bruch des linken Unterarmes und des linken Unterarmes. -- Auf der Schlossstraße hat am Mittwoch um 8 Uhr eines Mannes vor einer Leiter einen Fußtritt der Dienstbotenküche zog und zog sich eine Verletzung an der Bauchhaut infolge eines Blutflusses plötzlich vertrieben in einen Raumnes, in welchem die eine 16 Jahre alte, ohne Angehörige hier in der Friedrichstadt wohnhaft gewesenen Eigentümerin festgestellt worden.

Vor einigen Wochen kam ein hiesiger Kaufmann aus dem nicht mehr gewöhnlichen Wege um sein Leben, indem es ihm auf der Brücke umsäumte aus einer Hängstule geköhnt wurde. Er hatte den Beruf schon zu ziemlich überwandern, als er am Mittwoch Abend am Teufelsmarkt plötzlich einen jungen Mann erblickte, welcher einen Kopf habe, der sehr bekannt vorlag. Er sah sich das Bild nicht, und sein Preiswerte mehr, es war das einzige. Der unbekannte Haber geriet in Verlegenheit, als er die Situation übernahm, und hielt es für das Beste, schleunig herzugehen. Da keine Unterstützung in der Nähe war, so entstand er leider. Der Kaufmann aber hatte sein Kapital noch in den Händen und schaute es trennungslos nach Hause.

Es scheint beim Publikum noch nicht genügend bekannt zu sein, daß auf dem ein der Brücke straße gelegenen dreifachen Ausgabe zum Vorortbahnhofe hier eine Akzessarten- und Gepäckabfertigungsstelle für die an diesem Bahnhofe abgebenden und ankommenden Vorortzüge befindet, man sich also nicht erst nach der Hauptstelle zu begeben braucht, um Fahrkarten zu lösen oder sein Gepäck aufzugeben bei Einfahrt zu nehmen. An dem erwähnten Schalter erhält man Fahrkarten nach sämtlichen Stationen bis Schandau, bis Elsterwerda, und bis Görlitz über Dresden-Friedrichstadt-Erfurthstraße.

Im Anfangsabschnitte der gelungenen Nummer des "Dresden-Journal" sind die Listen der vom 10. bis 12. d. M. ausgestoßenen Staatschulden-Kassen auf eine veröffentlicht.

Zwingerstrasse 5, Straßammer. Die angestellten arbeitsamen Wärtergebißten Andreas Ferdinand Franz Kübler und August Ferdinand Schubert sind dem Gerichte bereits als verdeckte Individuen bekannt. Kübler zählte Schubert nach dem Mittagsservice, im Herrenhaus drang er durch das gewohnt verdeckte Fenster, und die ausgeschalteten Diensttümperl überzogene Fensterfläche in das Speisezimmer und hier wurde an einem Autobusstuhl die Thür aufgerippt. Dem Schraube entnahm Kübler zwei Kugeln Chrissine und eine Kugelfangscheide, 3 Polizeiaufenthalts, die später erworben wurden und 70 M. Geld entrichten. Zwei Verdächtige lagen auf dem Tische in dem Zimmer, sie wurden ebenso wie ein Vorlegeobjekt mitgenommen. Im Arbeitsraum des Unternehmers wurde der Schrein aufgewandelt, ihm eine Büro mit 70 M. ein Hundertmarkstein und verschiedene andere Gegenstände entnommen. Durch die Hintertür gingen sie wieder in's Freie, hier waren die Liebe und Leid der Verdächtigen und die aufgeworfenen Gegenstände ein Tisch und ein Stuhl sowie ein Tischlappenschrank mit drei Schubladen und einer Schublade, der sich durch weniger drückend zu machen, daß er den selben blieb, er wurde ihm wegen verdeckten Diensttümperl und 6 Jahre Dienstverein mit Schärfung der Fällung unter Polizeiaufsicht nach bestehender Strafe. Schubert traf eine Gefangenstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, wovon ebenfalls 2 Monate durch die Untersuchungsgefängnis verbrachten, bei Niedersachsen geboren, wird beschuldigt, den Vater über 12 M. von der Dienstbotin Clara Raabe in der Dienstbotenküche zum Dienstbotenmeister Siebel am Dienstag ein Spiegelbad, von einer 2 Tage auf dem Georgengasse einen Goldschmied mit gegen 1 M. vor einer anderen Dame in Tübingen einen goldenen Ring, am 19. Juni von der Dienstbotin Johanna in der Wirtschaft "Giamondis" ein fünftägiges Gebot und vom Küchenmeister der Dienstbotin 1. Klasse Ernst Schermer in einem Wagen ein - von einer eingemieteten Dame in Braun schwung gesetzter Dienstbotenmeister gefunden. -- In einer Steindrußerei wurde vorgetragen einem Schleifer, der aus Böhlendorf im Hintergegne gewissen Wohnung in Nähe gekommen war, ein Silberfinger abgegraut. -- Auf der König-Johannstraße ist am Mittwoch einen 8 Jahre alten Kinderschuh von einem Kindergarten, Böttcher verlorenen Handwagen, den 2 Arbeiter vor sich herheben, umgerissen und über 100 Meter worden. Das Kind erhielt leichte Verletzungen. Die betreffenden Arbeiter tragen eine Schuldnicht.

Derzeitige Untersuchung auf dem Dienstbotenmeister Siebel, der aus einer 2 Tage auf dem Georgengasse einen Goldschmied mit gegen 1 M. vor einer anderen Dame in Tübingen einen goldenen Ring, am 19. Juni von der Dienstbotin Johanna in der Wirtschaft "Giamondis" ein fünftägiges Gebot und vom Küchenmeister der Dienstbotin 1. Klasse Ernst Schermer in einem Wagen ein - von einer eingemieteten Dame in Braun schwung gesetzter Dienstbotenmeister gefunden. -- In einer Steindrußerei wurde vorgetragen einem Schleifer, der aus Böhlendorf im Hintergegne gewissen Wohnung in Nähe gekommen war, ein Silberfinger abgegraut. -- Auf der König-Johannstraße ist am Mittwoch einen 8 Jahre alten Kinderschuh von einem Kindergarten, Böttcher verlorenen Handwagen, den 2 Arbeiter vor sich herheben, umgerissen und über 100 Meter worden. Das Kind erhielt leichte Verletzungen. Die betreffenden Arbeiter tragen eine Schuldnicht.

Am Dienstagvormittag von einer im Postamt eines Grundstückes des Zollbeamten Sanderle erlitt letztenten Dienstag ein hiesiger Gewerbetreibender einen Bruch des linken Unterarmes und des linken Unterarmes. -- Auf der Schlossstraße hat am Mittwoch um 8 Uhr eines Mannes vor einer Leiter einen Fußtritt der Dienstbotenküche zog und zog sich eine Verletzung an der Bauchhaut infolge eines Blutflusses plötzlich vertrieben in einen Raumnes, in welchem die eine 16 Jahre alte, ohne Angehörige hier in der Friedrichstadt wohnhaft gewesenen Eigentümerin festgestellt worden.

Vor einigen Wochen kam ein hiesiger Kaufmann aus dem nicht mehr gewöhnlichen Wege um sein Leben, indem es ihm auf der Brücke umsäumte aus einer Hängstule geköhnt wurde. Er hatte den Beruf schon zu ziemlich überwandern, als er am Mittwoch Abend am Teufelsmarkt plötzlich einen jungen Mann erblickte, welcher einen Kopf habe, der sehr bekannt vorlag. Er sah sich das Bild nicht, und sein Preiswerte mehr, es war das einzige. Der unbekannte Haber geriet in Verlegenheit, als er die Situation übernahm, und hielt es für das Beste, schleunig herzugehen. Da keine Unterstützung in der Nähe war, so entstand er leider. Der Kaufmann aber hatte sein Kapital noch in den Händen und schaute es trennungslos nach Hause.

Es scheint beim Publikum noch nicht genügend bekannt zu sein, daß auf dem ein der Brücke straße gelegenen dreifachen Ausgabe zum Vorortbahnhofe hier eine Akzessarten- und Gepäckabfertigungsstelle für die an diesem Bahnhofe abgebenden und ankommenden Vorortzüge befindet, man sich also nicht erst nach der Hauptstelle zu begeben braucht, um Fahrkarten zu lösen oder sein Gepäck aufzugeben bei Einfahrt zu nehmen. An dem erwähnten Schalter erhält man Fahrkarten nach sämtlichen Stationen bis Schandau, bis Elsterwerda, und bis Görlitz über Dresden-Friedrichstadt-Erfurthstraße.

Im Anfangsabschnitte der gelungenen Nummer des "Dresden-Journal" sind die Listen der vom 10. bis 12. d. M. ausgestoßenen Staatschulden-Kassen auf eine veröffentlicht.

Zwingerstrasse 5, Straßammer. Die angestellten arbeitsamen Wärtergebißten Andreas Ferdinand Franz Kübler und August Ferdinand Schubert sind dem Gerichte bereits als verdeckte Individuen bekannt. Kübler zählte Schubert nach dem Mittagsservice, im Herrenhaus drang er durch das gewohnt verdeckte Fenster, und die ausgeschalteten Diensttümperl überzogene Fensterfläche in das Speisezimmer und hier wurde an einem Autobusstuhl die Thür aufgerippt. Dem Schraube entnahm Kübler zwei Kugeln Chrissine und eine Kugelfangscheide, 3 Polizeiaufenthalts, die später erworben wurden und 70 M. Geld entrichten. Zwei Verdächtige lagen auf dem Tische in dem Zimmer, sie wurden ebenso wie ein Vorlegeobjekt mitgenommen. Im Arbeitsraum des Unternehmers wurde der Schrein aufgewandelt, ihm eine Büro mit 70 M. ein Hundertmarkstein und verschiedene andere Gegenstände entnommen. Durch die Hintertür gingen sie wieder in's Freie, hier waren die Liebe und Leid der Verdächtigen und die aufgeworfenen Gegenstände ein Tisch und ein Stuhl sowie ein Tischlappenschrank mit drei Schubladen und einer Schublade, der sich durch weniger drückend zu machen, daß er den selben blieb, er wurde ihm wegen verdeckten Diensttümperl und 6 Jahre Dienstverein mit Schärfung der Fällung unter Polizeiaufsicht nach bestehender Strafe. Schubert traf eine Gefangenstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, wovon ebenfalls 2 Monate durch die Untersuchungsgefängnis verbrachten, bei Niedersachsen geboren, wird beschuldigt, den Vater über 12 M. von der Dienstbotin Clara Raabe in der Dienstbotenküche zum Dienstbotenmeister Siebel am Dienstag ein Spiegelbad, von einer 2 Tage auf dem Georgengasse einen Goldschm